



SPIRIT - IMPULS

Sechster Ostersonntag – 17. Mai

Die Lesung sagt uns heute: “auch Christus ist der Sünden wegen gestorben (...) damit er euch zu Gott hinführe” (1 Petr 3, 18)

Wir sprechen in der Kirche: “Lamm Gottes Du nimmst hinweg die Sünde der Welt” oder sagen: Christus ist unser Erlöser von der Sünde. Wir sündigen aber immer noch.

Wovon hat uns Jesus erlöst? Wieso ist er für unsere Sünden gestorben?

Diese Frage beschäftigt mich persönlich extrem stark wie auch die Theologie seit 2000 Jahren, denn sie ist gar nicht so leicht zu beantworten.

Die meisten Juden z.Zt. Jesu glaubten nicht an ein Leben nach dem Tod. Sie glaubten, wenn ich und meine Vorfahren die Gebote Gottes erfüllten, so konnte man mit Gottes Hilfe auf Erden gut leben. Wenn es aber nicht der Fall war, so wurde man von Gott mit verschiedenen Strafen wie z.B. Krankheiten bestraft. Erlass der Strafen konnte man nur durch Tieropfer erreichen. So nahm das Tier die Strafen auf sich und versöhnte den Menschen mit Gott. Wir sprechen bis heute vom Sündenbock, der alles “abkriegt” anstatt des wahren Täters.

Die jüdischen Schreiber der Bibel sahen die Mission Christi darin begründet: die Besänftigung Gottes durch Tieropfer konnte die Eröffnung des Himmels nicht bewirken. Nur Gott selber konnte sich mit den Menschen versöhnen, dadurch dass er selbst sich in seinem Sohn hingab um selbst dieser Sündenbock zu sein und die Strafe selber auf sich zu nehmen. Diese Theologie ist heutzutage schwierig zu verstehen. Es ist für viele von uns sehr fremd, wie man es mit diesen Sühnopfern meinte.

Wie können wir es heutzutage verstehen, dass Jesus uns erlöste?

Wie wir hörten, glaubten die meisten Juden nicht an ein Leben nach dem Tod. Jesus kam und das Zentrum seiner Verkündigung war das Leben nach dem Tod. Da er, wie wir glauben, tatsächlich Gott kannte, verkündete er es nicht als den Glauben sondern als Wissen. Er wusste, dass es einen Himmel gibt. Diese Botschaft macht mich sehr glücklich, dass es mit dem Tod nicht vorbei ist!

Jesus zeigte auch Fehlinterpretationen seitens seiner Zeitgenossen auf: nicht Auge um Auge oder strenge Gesetze wie sie im Alten Testament stehen, gelten, sondern die Vergebung wie auch Grosszügigkeit in der Interpretation der Gesetze - das ist, was Gott will und auch selber macht.

Ich persönlich sehe darin eine mögliche Erklärung wovon Jesus uns erlöste: er vermittelte uns ein Bild Gottes, dass vorher niemand anderer verkündete. Er war auch bereit für seine Botschaft zu sterben. Ich glaube sehr, dass er sich nicht irrte und jemand sehr Besonderer war - unser Vorbild.